

Wissenswertes

Zur Geschichte des Helms

Der Helm (von ahd. helan, mhd. heln: bedecken, (ver)bergen, umhüllen) ist eine stabile Kopfbedeckung gegen mechanische Einwirkungen.

Es ist anzunehmen, dass die Menschen bereits in der vor- und frühgeschichtlichen Zeit die empfindliche Schädeldecke zu schützen suchten. Helme wurden aus verstärkten Textilien, Fell, Leder, aus Kupfer, Bronze, Eisen und Stahl gefertigt.

Heute bestehen Helme in der Regel aus einem widerstandsfähigen Plastikmaterial. Sie können bei einem Unfall durch die harte Helmschale außen und die weiche Innenpolsterung (Funktion eines Stoßdämpfers) den Stoßdruck optimal auffangen und das Verletzungsrisiko für den Kopf um 85 Prozent mindern.

Die Ärzte stehen deshalb schon seit Jahren hinter der Forderung: Helmpflicht für Radfahrer besonders im Kindesalter.

Aktuelle Verordnung:

Seit Januar 2005 gilt in Italien auf den Skipisten Helmpflicht für alle Minderjährige unter 14 Jahren.

Dies gilt es zu beachten:

- Kinderschutzhelme müssen homologiert sein und der **CE 1078-Norm** entsprechen.
- Ein geeigneter Helm soll leicht sein (200 g bis 300 g) und Lüftungsschlitze haben. Er umschließt den Kopf fest und bedeckt Stirn, Schläfen und Hinterkopf.
- Nach einem Unfall muss der Helm ersetzt werden, auch wenn er keine sichtbaren Schäden aufweist.

Lustiger Helmtest

Hast du den Helm richtig aufgesetzt? Gut, dann beginn mit dem Test.



1. Dreh den Helm, ohne den Kopf zu bewegen, von links nach rechts!

Es gelingt nicht? P r i m a, der Helm sitzt!

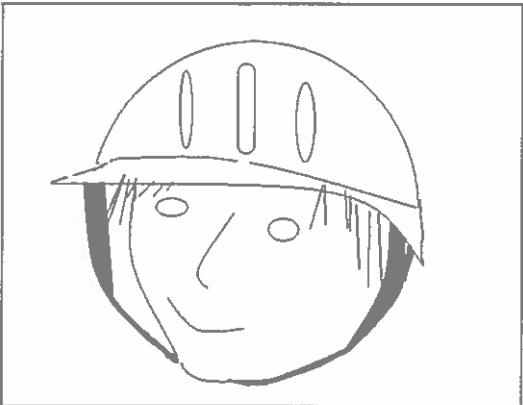
Es gelingt? Dreh den Kopfring hinten fester!



2. Lass den Helm über die Augen rutschen!

Es gelingt nicht? P r i m a, der Helm sitzt!

Es gelingt? Zieh die Gurtbänder fester!



3. Lass den Helm nach hinten in den Nacken rutschen!

Es gelingt nicht? P r i m a, der Helm sitzt!

Es gelingt? Zieh die Gurtbänder fester!



4. Zieh den Helm nach oben und bewege ihn mehrere Zentimeter auf und ab!

Es gelingt nicht? P r i m a, der Helm sitzt!

Es gelingt? Zieh die Kinnriemen fester!

Kluge Köpfe tragen coole Helme

Kreuze die richtige Aussage an und schreibe dann den dahinter stehenden Buchstaben in das Lösungsfeld

Bei Sonnenschein schiebe ich den Helm tief ins Gesicht.

Auch bei Sonnenschein muss der Helm gut sitzen, die Augen müssen frei sein.

<input type="checkbox"/>	A
<input type="checkbox"/>	H

Ich bevorzuge einen für meinen Kopf zu großen Helm, damit er mich nicht drückt.

<input type="checkbox"/>	O
--------------------------	---

Ich bevorzuge einen Helm, der genau passt.

<input type="checkbox"/>	E
--------------------------	---

Ich wähle einen Helm in hellen, leuchtenden Farben.

<input type="checkbox"/>	L
--------------------------	---

Ich wähle einen Helm in dunklen Farben, weil man den Schmutz nicht so sieht.

<input type="checkbox"/>	T
--------------------------	---

Ich lass die Riemen locker, damit ich den Helm schnell ablegen kann.

<input type="checkbox"/>	I
--------------------------	---

Ich ziehe die Riemen an, damit der Helm mich schützt.

<input type="checkbox"/>	M
--------------------------	---

Lösungsfeld:

Kluge Köpfe können dichten

Wer findet den schönsten Spruch? Dichte zu Ende!

Die vorgeschlagenen Wörter könntest du am Schluss als Reimwörter einsetzen.

Wenn ich mit dem Fahrrad fahr,

_____ (klar).

Soll der Helm den Kopf dir schützen,

_____ (nützen).

Mit dem Helm wirkst du, probier es mal,

_____ (Signal).

HELME - HELME - HELME - HELME - HELME - HELME

Wer trägt spezialisierte Schutzhelme? Überlege, zeichne und schreibe!

Im Beruf:

Im Verkehr:

Im Sport: